

Das im Seitenbündel gelegene, früher dem Züchner Reichelt, jetzt der Stadt-Kommune gehörige, haufällig gewordene Haus No. 108 Dels, soll zum Abbruch verkauft werden. Dem Käufer gebührt sämmtliches Holz-, Ziegel- und Lehm-Material nebst den im Gebäude zur Zeit noch befindlichen Defen und Fenster, wogegen natürlich der Grund und Boden, worauf dieses Gebäude steht, selbstredend der Stadt-Kommune verbleibt. Der Käufer hat das Kaufgeld, sobald er von uns den Zuschlag erhält, sofort zu zahlen, derselbe ist auch verpflichtet, binnen 4 Wochen nach erfolgtem Zuschlag und gezahltem Kaufgelde das Gebäude abzubauen und den Bauplatz vom Bau-Material zu räumen, und denselben auf seine Kosten natürlich zu planiren.

Zur Abgabe von Geboten haben wir vor dem Stadt-Syndikus Herrn von Kracker einen Termin auf den 10. März c., Vormittag 10 Uhr, anberaumt, wozu wir Bietungslustige hiermit vorladen.

Dels, den 24. Februar 1857.

Der Magistrat.

Zur Verpachtung der Räumlichkeiten des, aus mehreren Piecen bestehenden Rathhaus-Kellers, haben wir in unserem Amtlocal vor dem Syndikus Herrn v. Kracker einen Termin auf den 17. März c., Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wobei wir bemerken, daß auch auf einzelne Piecen Gebote abgegeben werden können.

Der Bieter ist mit seinem Gebot bis zum Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung gebunden.

Dels, den 24. Februar 1857.

Der Magistrat.

Ich erkläre hiermit, daß ich Schulden auf meinen Namen nicht anerkenne, indem ich meine Bedürfnisse bald bezahle.

Langer,

Schornsteinfeger-Meister.

Holz-Verkauf.

Kiefern- und Fichten-Bauholz, Birken-, Kiefern- und Fichten-Stangen, werden im Dominial-Walde Lampersdorf alle Tage freihändig verkauft. Käufer wollen sich an unsern Förster **Kessel** dort wenden, der die Hölzer auf Verlangen vorzeigt und verkauft.

Brieg, den 10. Februar 1857.

Gebr. Storch.

Säe = Lein,

zum Verkauf, als auch zum Umtausch, empfiehlt
Wwe. **Löwenthal.**

Die 2te Etage in dem Hause am Ringe (grünen Kranz) ist zu vermieten und Ostern d. J. zu beziehen. Näheres beim Wirth.

Vielfach aufgefordert, Unterricht in der Französischen Stickerei (Weißsticken) zu ertheilen, sehe ich mich veranlaßt, zum 1. März dieses Jahres einen Coursus darin zu eröffnen, an welchem noch einige Mädchen hiesigen Orts und Umgegend gegen ein billiges Honorar Theil nehmen können.

Minna Schoenholz,

Ring No. 288, im Hause der
Wittwe **Kant.**

Bleichwaaren-Annahme und Besorgung.

Zur Annahme und Besorgung aller Arten von Bleichwaaren auf eine vollkommen schöne Natur-Nasen-Bleiche in das Gebirge, empfiehlt sich

A. Bretschneider.

Eine Wohnung gleicher Erde, auf einer lebhaften Straße vorn heraus, ist zu vermieten und Ostern zu beziehen; das Nähere in der Expd. d. Bl.

In meinem, am Ringe belegenen Hause ist der erste Stock zu vermieten und Johanni d. J. zu beziehen.

Louis Rimpler.

Hutfacons

in den neuesten Modells, empfiehlt billigt

S. Manasse.

Ein Knabe ordentlicher Eltern, der Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten; das Nähere in der Expd. d. Blattes.

Zum **Solzanfahren** kann die Expedition dieses Blattes einen höchst reellen und gewissenhaften Mann, in der Nähe von Dels wohnend, empfehlen.

Bücher Anzeigen.

Im Verlage von A. Ludwig in Dels ist so eben erschienen:

Das Buch zum Todtlachen

oder Wize über Wize. In Versen und in Prosa. Enthaltend: Komische Erzählungen, Parodien, Querlesungen, Genre-Bilder aus dem Leben, aufgefundenen Briefe, komische Zeitungsannoncen, Anekdoten, Satyren, Epigramme u. s. w. Für Lacher und lustige Leute gesammelt und herausgegeben von Ermien. Zweite Auflage. Preis: 1½ Sgr.

Anzeigen aus Bernstadt.

Privatanzeigen aus Bernstadt wolle man gefälligst an den Kaufmann Herrn G. Meidner bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einfinden.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung.
Freitag, den 27. Februar c., Nachmittags 5 Uhr.

Vorlagen:

1. Bericht über die abgehaltene außerordentliche Cassen-Revision.
2. Feststellung des Stadt-Haushalts-Etats pro 1857.
3. Armen-Deputation beantragt die Vertheilung von Holz an die Stadttarmen.
4. Referat des Controlle-Ausschusses über den Haupt-Verwaltungs-Bericht pro 1856.

Trautwein,
Vorsitzender.

Zur gütigen Beachtung.

Den geehrten Einwohnern Bernstadts, so wie der Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Bäcker etablirt habe und mich hiermit dem geneigten Wohlwollen empfehle, mit der Versicherung, allen Anforderungen die in mein Fach schlagen, aufs Gewissenhafteste zu entsprechen.

B. Jannatz, Bäcker-Meister.

Meine Wohnung ist am Ringe im Hause des Kürschnermeister Herrn Schneider.

100 gesunde, hochfeine, größtentheils tragende Muttersäwe stehen zum Verkauf. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Kaufmann Herrn G. Meidner in Bernstadt.

Anzeigen aus Hundsfeld.

Privatanzeigen aus Hundsfeld wolle man gefälligst an den Hr. Bürgermeister Schulz bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einfinden.

Zur Vermeidung von Contraventionen in Bezug auf die Meldungen der Fremden werden nachstehende Bestimmungen wiederholt in Erinnerung gebracht.

- 1) Der An- und Abzug des Gesindes ist von der Dienstherrschaft binnen 24 Stunden bei der Orts-Polizeibehörde anzuzeigen.
- 2) Binnen gleicher Frist ist daselbst von den Handwerksmeistern, Fabrik- oder andern Unternehmern die Anzeige von der Annahme oder Entlassung ihrer Gesellen und Gewerksgehülften zu machen.
- 3) Contraventionen sind mit einer Geldbuße von 1 Rthlr. oder 24 Stunden Gefängnißstrafe zu belegen.
- 4) Jeder, welcher, ohne Gastwirth zu sein, einen Fremden bei sich aufnimmt, muß innerhalb 6 Stunden, dessen Ankunft und Abreise bei der Polizei-Behörde anzeigen, und werden Contraventionen gegen diese Bestimmung mit einer Geldbuße von 1 bis 5 Rthlr. oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

(Amtsblatt-Verordnung vom 5. April 1838.)

Hundsfeld, den 23. Februar 1857.

Die Polizei-Verwaltung.



Gemeinnütziges.

Die Seifenpflanze. In den königlichen Gärten Kew in England wird gegenwärtig eine Pflanze gezeigt, die kürzlich aus China angelangt ist. Es ist dies die Seifenpflanze, eben so eigenthümlich durch ihre Form als durch ihre Eigenschaften. Sie ist aber nicht nur in China, sondern auch in Californien zu Hause. Die Blüthe derselben gleicht einer länglichen Lilie. Die Chinesen wie die Californier reiben mit den Blättern dieser Pflanze ihre beschmutzten Gewänder und reinigen sie dadurch ohne Beihilfe des Wassers augenblicklich.

In Oberschlesien haben sich mehre Genossenschaften gebildet zur Trockenlegung bedeutender Bodenflächen, welche bisher dem Ackerbau als Moräste verloren gingen. So im Ratiborer Kreise, wo man durch Entwässerung ein Areal von 22000 Morgen des fruchtbarsten Thalbodens zu gewinnen, aber auch davon die Beseitigung herrschender Krankheiten hofft, welche mit der Versumpfung jener Gegend zusammenhängen. — Ein anderes, das Wohlfinden in unserer Gegend näher berührendes Unternehmen bereitet sich vor in den Einleitungen zu einer Aktien-Gesellschaft zur Förderung und Erweiterung der schlesischen mechanischen Keinen-Spinnerei. Die Gesellschaft wird sich zunächst nur mit der Flach- und Berg-Spinnerei beschäftigen, hat sich aber in ihrem Statut vorbehalten, ihre Thätigkeit noch besonders auf Flachsbereitung resp. andere damit verwandte Branchen auszudehnen. Ihr Grund-Kapital ist auf 2 Mill. Thaler festgesetzt; ihren nächsten Zweck erreicht sie durch die Emission von 1 Mill. Thaler (5000 Stück Aktien à 200 Thaler). Das Spinnerei-Etablissement der Gebrüder Alberti in Waldenburg, welches bis zu 20,000 Feinspindeln erweitert werden soll, ist angekauft und werden die bisherigen Besitzer sich mit der Hälfte des Kaufpreises theilhaben. Im Project liegt auch die Errichtung mehrerer Flachsbereitungs-Anstalten in Schlesien, die erste derselben dürfte in der Nähe von Liegnitz für Mittel-Schlesien entstehen. — Von der General-Kommission für Schlesien sind bereits 1,569,202 Spanndienste, 12,745,114 Handdienste abgelöst und 12,557 Stellen zu Eigenthum verliehen, und allein seit dem Erscheinen des Ablösungs-Gesetzes vom 2. März 1850 14,861 Recessu bestätigt worden, auf deren Grund die berechtigten Gutsbesitzer an Abfindung 25,224,025 Thlr. in Rentenbriefen und 21,807 Thlr. baar erhalten haben.

Seitdem man es sich Seitens der Aerzte zur Aufgabe gemacht hat, Menschen künstliche Augen einzusetzen, welches Verfahren jetzt zu einer hohen Stufe der Ausbildung gekommen, ist es dem kurfürstl. hessischen Kreis-Physicus Herrn Fr. Bauer in Schmalkalden gelungen, mit dem besten Erfolge dasselbe Experiment auch bei Pferden anzuwenden. Derselbe setzt solche künstliche Augen derart ein, daß es nur einem genau prüfenden Sachkenner gelingen wird, dieselben zu erkennen. Der damit verbundene Hauptzweck ist der, bei noch brauchbaren und selbst Luxusperden das durch den Verlust eines Auges sehr gestörte äußere Ansehen wieder herzustellen und das Eindringen von Insekten, Staub, Kälte etc. in die Augenhöhle abzuhalten, was für diese Thiere eine große Plage ist.

Erneuerung der Appretur an getragenen Seidenstoffen. Man löst 1 Quentchen Mastix in 6 Unzen Weingeist auf, legt den glatten oder brodirten Seidenstoff, welchem Appretur gegeben werden soll, auf eine Bügeldecke und befeuchtet mittelst eines Schwämmchens einen Theil des Stoffes mit der Mastix-Auflösung; hierauf wird diese Stelle mit einem mäßig heißen Bügel-eisen trocken gebügelt, was wegen des Harzes einige Schwierigkeiten bietet, die aber durch Übung und Geschick zu überwinden sind. Durch diese gleichmäßig fortgesetzte Operation erhält der ganze Stoff wieder Glanz, der durch Wasser (Regen) nicht zu Verlust geht, wie dieses bei der sonst gebräuchlichen Art (vermittelst einer Auflösung von Tragant) der Fall ist.